

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Wie wird und wie bleibt man Psychoanalytiker?	12
Der Ausgangspunkt	12
Erste Überlegungen zur Trias von Präsenz, Gegenübertragung und Einsicht	16
Zur Dynamik von An- und Abwesenheit I	26
Die persönliche Motivation	30
Ein kurzer Überblick der folgenden Arbeit	33
1. Einige Anmerkungen zum psychoanalytischen Arbeitsmodell	37
Die Schwierigkeit beginnt mit dem Protokoll	37
Exkurs zur aktuellen Diskussion der psychoanalytischen Arbeitsmodelle	44
Weitere Überlegungen zu den Arbeitsmodellen	56
Zum Arbeitsmodell des professionellen Therapeuten	64
2. Eine kurze Beschreibung des eigenen Arbeitsmodells	66
Zur inneren Arbeitsweise des Analytikers	66
Exkurs über »theoretische Arbeit« (Jürgen Reeder)	71
Zur Bipolarität von Wissen und Nicht-Wissen – und ein erster Vergleich zwischen Psychoanalyse und Buddhismus	75
Zur Dynamik von An- und Abwesenheit II	81
Exkurs zum kreativen Analytiker	85

Zum Arbeitsmodell der inneren Arbeitsweise des professionellen Therapeuten	92
3. Der präsente Analytiker	94
Kann der Psychoanalytiker vom Zen-Buddhismus lernen?	
Über einige persönliche Erfahrungen	95
Exkurs zum Zen-Buddhismus oder Zen	100
Ein kurzes Fallbeispiel	107
Zum meditativen Element in der analytischen Situation	109
Exkurs zum Begriff der Achtsamkeit	119
Abschließende Überlegungen	129
4. Der wünschende Analytiker	132
Die Ubiquität des Wunsches	132
Ein Arbeitsmodell der Wunschdynamik	134
Exkurs zur Leiblichkeit des analytischen Paars	
(Jörg Scharff)	147
Zum Bild der »analytischen Bootsfahrt«	152
Die körperliche Krankheit in der Analyse	157
Die Müdigkeitsreaktion	158
Die Wünsche des professionellen Therapeuten	159
5. Der träumende Analytiker	160
Einleitende Bemerkungen	160
Über Alltags- und Arbeitsmodelle des Träumens	161
Über die geträumten Träume des Analytikers oder:	
der sogenannte »Gegenübertragungstraum«	166
Eine kurze klinische Illustration I	174
Über die generelle Traumfunktion des Analytikers	177
Eine kurze klinische Illustration II	186
Abschließende Überlegungen	189

6. Der bezogene Analytiker	192
Brenners Beziehungsmodell	193
Mosers Modell des »Beziehungsgefühls«	197
Die Verbindung zum eigenen Arbeitsmodell: analytische Bezogenheit	205
Exkurs zu Symmetrie, Asymmetrie und Abstinenz	213
Einige Gedanken zur »phobischen Position«	215
Das Beziehungsgefühl des professionellen Therapeuten ..	218
7. Der sprechende Analytiker	219
Über Sprechen und Deuten	219
Der Akt des Fokussierens und der Akt des Sprechens ..	228
Klinische Illustration	241
Das Sprechen des professionellen Therapeuten	243
8. Der professionelle Psychotherapeut	245
Gibt es einen »common ground« professioneller Psychotherapie?	245
Hypothesen zu einem grundlegenden Arbeitsmodell professioneller Psychotherapie	249
Einige vertiefende Kommentare zu den Grund- bedingungen psychotherapeutischen Arbeitens	254
Abschließende Überlegungen zu Psychoanalyse, analytischer Psychotherapie und professioneller Psychotherapie	270
9. Der gefährdete und der kreative Analytiker: eine kurze Zusammenfassung	272
Literatur	281
Über den Autor	292